

Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2008

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zum Abschluss des Haushaltsjahres 2008 die in der beigefügten Liste aufgeführten Haushaltsreste -Finanzhaushalt Investitionen-, ergänzend zu der Beschlussvorlage 101.16.1266 vom 23.03.2009, zur Kenntnis.“

Begründung:

Gemäß Erlass des Hessischen Ministers des Inneren und für Sport vom 3. August 2005 müssen bei dauernd defizitären Kommunen die zu bildenden Haushaltsreste im Einzelnen von der Vertretungskörperschaft beschlossen werden. Der Beschluss ist der Kommunalaufsicht vorzulegen.

Der o. a. Erlass berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Doppik. Bei der doppischen Buchführung muss im Rahmen des Jahresabschlusses weitergehend differenziert werden. Es wird unterschieden in Haushaltsreste, bei denen Aufträge erteilt sind, die Leistung noch nicht erbracht wurde und Haushaltsreste, bei denen die Ausgabeermächtigung nicht ausgeschöpft wurde.

Im Ergebnishaushalt kann der Haushaltsausgabereist zweimal und Finanzhaushalt mehrmals übertragen werden. Daher wird sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt das Haushaltsjahr belastet, in dem die Zahlung erfolgt.

Das Finanzdezernat hat die Anträge der Fachämter auf Bildung von Haushaltsresten gem. § 21 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik sorgfältig inhaltlich und daraufhin geprüft, dass im Haushaltsplan 2009 Mittel für den jeweiligen Zweck nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Bei den aufgeführten Haushaltsausgabereisten sind Aufträge erteilt, die Leistung noch nicht erbracht und somit wurde eine Verpflichtung eingegangen.

Die für den **Finanzhaushalt** des Jahres 2008 zu bildenden Haushaltsreste sind bestimmten Projekten zugeordnet. Diese Mittel können nach dem Gemeindehaushaltsrecht grundsätzlich bis zum Abschluss der Maßnahme übertragen werden. Die Anträge der Ämter auf Bildung der Haushaltsreste im Finanzhaushalt mit entsprechender Begründung können im Büro der Stadtverordnetenversammlung und in der Haushaltsabteilung des Amtes Kämmerei und Steuern eingesehen werden.

Der Gesamtbetrag der aus dem Finanzhaushalt -Investitionen- zu übertragenden Haushaltsausgabereste erhöht sich um 83.139,13 € auf 96.085.705,24 €.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 18.05.2009 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister